

Eine wertvolle Hilfe leisten

Der Oftringer Verein AOCM Madagascar hilft mit Herz, Hand und Container

Am 3. März verliess ein Schiffscontainer die Schweiz, um Hilfsgüter nach Madagaskar zu bringen. Die Hilfsgüter sind für ein Mädchenheim bestimmt. Dieses wurde durch Gelder eines Sponsors und Know How des Oftringer Vereins AOCM Madagascar geplant und gebaut. Fünf Mädchen sind seit Dezember 2020 neu im Heim aufgenommen worden.

Oftringen Am Samstagmorgen, 27. Februar, trafen sich die Helfer im baselländischen Münchenstein. Eine wichtige Arbeit stand an: Die gesammelten Hilfsgüter wurden in einen Schiffscontainer verladen, der noch am selben Tag seine lange Reise nach Madagaskar antrat. «Wir haben in den letzten Tagen alle geschenkt bekommenen Kleider und Hilfsgüter sortiert und festgelegt, welche Ware zu welchem unserer Projekte in Madagaskar geht», so Therese Jäggi aus Oftringen, Gründungsmitglied von AOCM Madagascar. «Das Hauptanliegen des Vereins ist das Mädchenheim Akany Mendrika, aber wir unterstützen auch noch zwei weitere Projekte.» Zum Beispiel wird das madagassische Ehepaar Ando und Raissa unterstützt, das Knaben bei sich aufgenommen hat und seit Oktober 2020 zusätzlich einen Mittagstisch als coronabedingte Nothilfe für bedürftige Kinder aus der ganzen Umge-



Therese Jäggi, Peter Frech und Marc Stadtmann (von links) freuen sich, dass die Ware im Hintergrund den Projekten von AOCM Madagascar zugutekommt.

bung anbietet. «Wir finanzieren diesen Mittagstisch, an dem meist über 100 Kinder teilnehmen», erklärt Peter Frech aus Oftringen, Gründungspräsident. Für diese Kinder sind neben Kleidern auch Schultische und -stühle sowie die gewünschten Fussballtrikots im Container. Für das Krankenzimmer sind eine Liege, Verbandsmaterial und Medikamente unterwegs.

Das Mädchenheim wird bezogen

In den letzten beiden Monaten wurden dem Heimleiterhepaar Feno und Fidy fünf neue Mädchen von den Behörden zugewiesen. Nun leben insgesamt 15 Mädchen im Alter zwischen sechs und 13 Jahren in Akany Mendrika. «Wir nehmen Mädchen aus sehr schwierigen Verhältnissen auf. Wir wollen ihnen ein sicheres Zuhause und Bildung er-

möglichen», sagt Frech. Mit jedem Mädchen steigen aber auch die Kosten. Um diese zu decken, ist der gemeinnützige Verein auf Spenden angewiesen.

Der in Oftringen wohnhafte Marc Stadtmann, Vereinsmitglied, erklärt: «Wir haben eine neue Webseite erstellt und schalten regelmässig Neuigkeiten auf.» «Unsere Hoffnung ist, dass sich durch diese transparente Information Spenderinnen und Spender finden lassen», ergänzt seine Ehefrau Linda Stadtmann. Sie ist für die Buchhaltung zuständig und bestätigt: «Zuwendungen an unseren Verein sind von den Steuern abzugsberechtigt.» Geldspenden sind eine wichtige Sache für den Verein, aber gerade das Beladen des Containers zeigt, dass AOCM Madagascar auch Hilfsgüter sammelt. «Kinderkleider und -schuhe können wir immer brauchen», sagt Therese Jäggi. Es wurden auch Frotteewäsche, Decken und sogar Tagesvorhänge im Container verstaut. «Es ist unsere Herzensangelegenheit, die Menschen in Madagaskar zu unterstützen», meint Marc Stadtmann. «Heute tun wir dies mit unseren Händen, indem wir einen Container beladen. In ein paar Wochen werden diese Güter das Leben von vielen Menschen erleichtert. Dies spornt uns an, für AOCM Madagascar zu arbeiten.» Alle weiteren Infos finden sich unter www.aocmmadagascar.com. 1st